

Jahresbericht 2013



Einweihung des Museums in Schlangen



Unser Rotes Kreuz:
Gestern... heute... weltweit!



Rotkreuzgeschichtliche Sammlung in Westfalen-Lippe e. V. - Museum -

Kleiner Jahresrückblick aus dem Vereinsleben:

Das Wichtigste:

Im November vorigen Jahres wurde die Inbetriebnahme unseres Museums nach langwierigen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen in einer kleinen Feierstunde von Museumsvorstand, unserem Museumsteam, Bürgermeister und einigen Ratsvertretern der Gemeinde Schlangen aus Anlass des Schlänger Marktes begangen. Danach mussten noch einige anstehende Restarbeiten im Hause durch unsere eigene „Mannschaft“ durchgeführt werden, z. B. wurden in allen Räumen Gitterwände angebracht, auf die kleine und große Rahmen mit thematisch passenden Inhalten gehängt wurden. Weitere Objekte konnten in den entsprechenden Räumen noch dazu ausgestellt werden, und der Tagungsraum bekam sein maßgefertigtes Regal an die Stirnwand angebracht und dient nun auch gleichzeitig als Medien-Archiv und Ausstellungsraum für Rotkreuz-Briefmarken aus aller Welt.

Die Einweihung unseres Museums konnte dann wie geplant am 16.03.13 mit einem Festakt im Bürgerhaus der Gemeinde Schlangen unweit des Museumsgebäudes begangen werden, nachdem am Morgen dort bereits die ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten und ein leckerer Mittagsimbiss (Erbsensuppe) eingenommen worden war.

Mehr als 120 Gäste waren der Einladung zur Museumseröffnung gefolgt, die Landräte bzw. deren Stellvertreter der beiden Kreise Lippe und Paderborn, die Bürgermeister der benachbarten Gemeinden Schlangen und Bad Lippspringe sprachen ihre Grußworte und der Vorsitzende gab einen Überblick über die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre. Weitere Vertreter des öffentlichen Lebens (Kirchen, Bundeswehr, örtliche Vereine) wohnten der feierlichen Zeremonie bei, die vom „Trio Kussmaul“ musikalisch auflockernd untermalt wurde. Die Festrede hielt der Präsident des Landesverbandes Dr. Twenhöven (Münster), der zur Einweihung mit weiteren Präsidiumsmitgliedern erschienen war. Mit unserer gerade dazu herausgegebenen Festschrift konnten nach dem Festakt die thematisch gegliederten Räumlichkeiten des Museums mit allen „Schätzen“ besichtigt werden.

Es war ein wirklich großer Tag für unseren Museumsverein!

Durch das ganze Berichtsjahr wurde unsere Museumsarbeit in etlichen örtlichen und überörtlichen Presseartikeln begleitet, aber vor allem wurde sie transparent durch eine ständige und aktuelle Web-Präsenz auf unserer Internet-Homepage (www.museum-in-westfalen-lippe.drk.de) und mit vielen Fotos auch auf Facebook.

Besondere Aktivitäten 2013:

- I. Aktueller Mitgliederstand: ordentliche Mitgl.: 86 Pers.
korporative Mitgl.: 19 OVs, 12 KVs,
Schwesternschaft Westfalen e. V.,
Blutspendedienst West
- II. Mehrere Vorstands-Sitzungen in Schlangen, dazu regelmäßige Mitarbeiter-Besprechungen in Bad Lippspringe und Schlangen
- III. Mitgliederversammlung am 16.03.2013 in Schlangen, Bürgerhaus Rosenstraße

IV. Tag der Offenen Tür jeden dritten Sonntag im Monat in Absprache mit dem Schlänger Dorfmuseum

IV. Ausstellungen und Präsentationen (z. T. auch mit unserem Oldtimer-Team): in Nordkirchen, Schloß Neuhaus (2x), Delbrück, Lemgo-Brake, Bad Lippspringe (3 leerstehende Schaufenster), Warendorf, Lengerich anlässlich der Landesversammlung (mit Verteilung unserer Museums-Festschrift und der neuen gemeinsamen Museumskatalog der *Arbeitsgemeinschaft deutscher Rotkreuzmuseen*)

V. Sonstiges:

+ September: Teilnahme an der jährlichen RK- Museumsleiter - Tagung auf Bundesebene in Vogelsang (Eifel)

+ Oktober: in Zusammenarbeit mit dem OV Bad Lippspringe, KV Paderborn u. der Buchhandlung Waltemode: Autorenlesung durch Herrn Schomann aus seinem neuen Buch: „Im Zeichen der Menschlichkeit“

+ November: Teilnahme als stimmberechtigtes Mitglied der diesjährigen DRK-Landesversammlung in Lengerich

VI. Anschaffungen / Spenden:

Auch in diesem Jahr wurde unsere Sammlung wieder durch einiges Material aus Ortsvereinen und Kreisverbänden, aber auch aus Privatbesitz ergänzt, um aufbewahrt, archiviert oder ausgestellt zu werden. Unter anderem sind hier zu nennen:

- ein „Führerdolch“ aus der Zeit des Nationalsozialismus
- eine Fahrtrage von 1910 mit Sturmlaterne
- eine Standvitrine, die neu hinzugekommene Objekte der Bergwacht aufgenommen hat
- ein Notstromaggregat von 1959 als Dauerleihgabe
- ergänzende Beleuchtungskörper sowohl drinnen als auch draußen

Weiterhin wurde gespendet

- Baumaterial für einen Unterstand (Laube) im Garten
- Gartenmöbel für Gruppen, die in wärmeren Jahreszeiten den Museumsbesuch mit Kaffee und Kuchen oder mit Grillen im Museumsgarten verbinden wollen
- gebrauchte Pflastersteine für die Pflasterung der Einfahrt (mehr als 100qm auf 3 LKW-Ladungen, die dann sortiert und aufgeschichtet werden mussten)
- Gelder für einen großen Flachbildfernseher mit Wandhalterung im Tagungsraum

VII. Allgemeines:

Unser Museum wurde seit der Einweihung am 16. März schon von fast 20 Gruppen mit etwas mehr als 500 Personen (lt. Gästebuch) besucht, einige kamen aus europäischen Ländern, aber auch aus Afrika und den USA. Einige Male wurde mit dem Dorfmuseum kooperiert; wenn die Besuchergruppen zu groß waren, um alle zur selben Zeit durch das Rotkreuzmuseum zu führen, wurden sie (natürlich in Absprache) geteilt und es wurden die Teilgruppen nacheinander durch beide Museen geleitet.

Zufriedenstellende Besucherzahlen waren aber auch bei den größeren Ausstellungen dieses Jahr zu verzeichnen; das Interesse an unserer Rotkreuz-Vergangenheit hat nicht nachgelassen.

Ebenso wurde unser immer umfangreicher werdendes Archiv für wissenschaftliche Arbeiten wie auch für Anfragen und Auskünfte (auch von außerhalb unseres Landesverbandes) stärker in Anspruch genommen, da unser Internetauftritt weiterhin recht häufig besucht wird.

Unser Museumsteam, das immer ansprechbar und da ist und das mit Rat und Tat alle diese Aktivitäten mit vorbereitete und unterstützte, war in diesem Jahr wegen des für lange Zeit unfallbedingten Ausfalls des Leiters besonders gefordert. Aber auch die Mitglieder, die die Arbeits-PCs am Laufen hielten oder unseren Internetauftritt pflegten, haben einen Teil ihrer Freizeit dem Verein geschenkt. Nicht zu vergessen ist die Arbeit unserer Vorstandsmitglieder, die auch dieses Jahr manche Stunde investierten, um unseren Verein weiter voranzubringen.

Allen Ehrenamtlichen sei hier ein **ganz großer Dank** ausgesprochen.

Ausblick :

Etliche Arbeiten werden auch noch im neuen Jahr zu erledigen sein (z. B. die Pflasterung des Garagenvorplatzes, die Gestaltung des Vorgartens u. a.), denn ein Museum ist niemals „fertig“, außerdem muss die Katalogisierung und Inventarisierung aller Objekte weiterhin erfolgen bzw. laufend vervollständigt werden.

Bereits jetzt sind einige Anfragen bez. Besuchstermine von Gruppen für das kommende Jahr im Museum eingegangen, aber auch um unsere Hilfe bei örtlichen Ausstellungen und Präsentationen bei OV- oder KV-Veranstaltungen (Jubiläen, Tage der Offenen Tür o. ä.) ist gebeten worden, sogar jenseits der Landesgrenzen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei sein: „150 Jahre Genfer Abkommen“.

Eine stärkere Zusammenarbeit plant die Schwesternschaft Westfalen e. V. mit uns: Im Rahmen ihrer Ausbildung sollen die Schwesternschülerinnen das Museum besuchen und etwas über die Geschichte des Roten Kreuzes erfahren.

Obschon wir wiederum eine leichte Steigerung bei der Zahl unserer Mitglieder verzeichnen können, dürfen wir bei der Mitgliederwerbung nicht nachlassen; und weiteren Ortsvereinen und Kreisverbänden müssen die Vorteile einer Mitgliedschaft in unserem Museumsverein noch stärker bewusst gemacht werden, worauf auch unser ehemalige Präsident Dr. Twenhöven erneut bei seiner Rede auf der Landesversammlung in Lengerich hinwies. Wichtig und wünschenswert ist es auch weiterhin, dass unser Verein informiert wird, wenn Veränderungen in RK-Gliederungen stattfinden und nicht mehr benötigtes Material ausgesondert werden soll (wie schon manches Mal geschehen).

Auch in diesem Jahresrückblick soll nicht vergessen werden, allen unseren Mitgliedern wiederum ein „**herzliches Dankeschön**“ zu sagen, für all das, was sie für unsere Sammlung (oftmals im Stillen und ohne viel Aufhebens) geleistet haben, denn häufig sind es auch die scheinbar kleinen Dinge und Taten, die unseren Verein mit Leben füllen.

33175 Bad Lippspringe, im Dezember 2013

Der Vorstand

Der Museumsleiter